

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



25.01.2024

Innovative Partnerschaften eingehen zur Beschleunigung der Digitalisierung und des Bürokratieabbaus bei der LHM

Die Stadtverwaltung prüft, ob und wie innovative Partnerschaften mit dem privaten Sektor und der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit etabliert werden können, um die Digitalisierung und den Bürokratieabbau mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Verwaltung der Landeshauptstadt München zu beschleunigen.

Begründung

Die Digitalisierung und der Einsatz von KI bieten enorme Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz und Servicequalität der Stadtverwaltung, v.a. in Zeiten von Fachkräftemangel. Um diese Potenziale voll auszuschöpfen, ist es notwendig, innovative Ansätze zu verfolgen. Das im IT-Referat bei der Stabstelle Data&Innovation angesiedelte KI Competence Center baut derzeit stadtinternes Know-how im Bereich KI und Machine Learning auf. Die ambitionierten Pläne kollidieren jedoch gezwungenermaßen mit knappen Hardware-Ressourcen, die selbst eine Kommune wie die Landeshauptstadt München aus eigener Kraft nicht stemmen kann. Der Einsatz der neuen KI-Modelle benötigt nämlich eine enorme Rechenleistung. Eine solche ist allerdings mit hohem finanziellem und personellem Aufwand verbunden.

Der private Sektor und die AKDB verfügen über umfangreiches Know-how und Ressourcen in den Bereichen KI und Digitalisierung, die die LHM nutzen kann, um effektive KI-Lösungen in der Verwaltung zu entwickeln und umzusetzen. Durch solche Partnerschaften kann die LHM von den neuesten technologischen Entwicklungen profitieren, ihre Prozesse optimieren und die Bürokratie abbauen.

Die CSU-FW-Stadtratsfraktion bittet die Stadtverwaltung, zu prüfen, ob und wie solche Partnerschaften mit dem privaten Sektor und der AKDB etabliert werden können und wie diese die KI-Strategie der LHM sinnvoll und kosteneffizient unterstützen könnten. Dabei sollen die Bereiche identifiziert werden, in denen der Einsatz von KI und die Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor besonders vorteilhaft für den Bürokratieabbau und die Optimierung repetitiver Prozesse sein kann. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer modernen, effizienten und bürgerorientierten Stadtverwaltung.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges

Stv. Fraktionsvorsitzende

Leo Agerer

Stadtrat

Hans-Peter Mehling

Stadtrat